

## **Hallo ihr Lieben!**

### **WOW!**

...das ist, was mir spontan zu gestern in der Strassengemeinde einfällt.  
Wir sind mit so vielen Menschen in Kontakt getreten, wie nie zuvor.  
Ich hatte meist mehrere Gespräche gleichzeitig  
(fragt mich nicht wie das geht) und musste Gesprächspartner in Gruppen  
zusammenstellen, um für alle mit einmal beten zu können.

Es war spontan immer wieder unruhig an der Tüte.  
Mit der hohen Anzahl der Menschen trafen auch Konkurrenten aufeinander, Streitigkeiten  
entstanden und einmal flog eine Flasche...  
wir freuen uns über unsere Bewahrung und eure Gebete für uns!

Atheisten mit unterschiedlichen Weltanschauungen ließen sich segnen und beobachteten  
mich neugierig in allen meinen Gesprächen mit einer spürbaren Mischung aus Staunen,  
Ärger und der Frage: „...Oder habe ich doch was verpasst?!?“  
Trotz aller Dringlichkeit,  
diese Frage MUSS sich jeder SELBST beantworten.

### **Wer mag, hier drei Punkte zur gemeinsamen Fürbitte:**

- A, ein früherer Jugendgruppenleiter, der sich für andere Wege entschieden hatte, bekam die Diagnose „Krebs und austherapiert“ und sucht nun Wege zurück zu Jesus und aus der Hoffnungslosigkeit und Einsamkeit heraus.
- S hatte Gesprächsbedarf: sie erzählte, ihr Freund ist für längere Zeit ins Gefängnis gekommen, sie muss die Weihnachtszeit nun allein verbringen und wünscht sich Kontakt. Gerade wurde ihr auch noch ihr Fahrrad gestohlen und wir beteten zusammen... kurze Zeit später kam sie lächelnd mit einem Fahrrad wieder.

### **Unser Gott ist so groß!**

- Wir sind dankbar über:  
Besonders große Offenheit, tiefe Gespräche, auch über die berechtigte Sorge, was nach dem irdischen Dasein geschieht.

Wir durften gestern ein Stück weit erleben, was in **Jeremia 23,29** für uns alle steht:  
**Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?**

**Gott segne euch und eure Gemeinden,  
eure Strassengemeinde an der Tüte!**